

Öchsle

September
2024

Aktuell



Unt. Jb
15.04.15

Das Jubiläumsprogramm
Der neue Helfer an der Strecke
Das historische Bild

Liebe Leserinnen und Leser,

mit über 7.000 Fahrgästen im Mai sind wir sehr gut in die Saison 2024 gestartet. Allerdings mussten wir im Juni und Juli leichte Einbußen bei den Fahrgastzahlen verbuchen. Anfang Juni war hierfür vor allem das Hochwasser, welches auch die Region Ochsenhausen getroffen hat, verantwortlich. Zwar hatte es die Innenstadt von Ochsenhausen wieder heftig getroffen, unsere Strecke blieb dieses Mal glücklicherweise verschont. Auch sonst waren die Schäden in der Region bei weitem nicht so schlimm, wie in den Jahren 2016 und 2018. In den Medien wurde aber überregional ständig vom Hochwasser in Ochsenhausen berichtet, was bis Mitte Juni Fahrgäste davon abgehalten hat, uns zu besuchen. Dies haben wir durch unzählige Anrufe und Mails deutlich zu spüren bekommen. Allgemein sind die Wettervorhersagen mittlerweile etwas übervorsichtig was Warnung vor schlechten Wetterlagen betrifft. Das verunsichert viele Menschen und hält sie davon ab Ausflüge zu unternehmen.

Im Juni und Juli hatten wir wirklich kaum ein Wochenende, an dem es nicht mindestens an einem Tag geregnet hat. Im August konnten

wir dann wieder an die guten Zahlen des Vorjahres anschließen und auch der September ist bisher recht gut angelaufen. Ein Fazit bezogen auf die zu erwartenden Fahrgastzahlen kann momentan allerdings noch nicht getroffen werden.

Unsere Sonderveranstaltungen im September, die „Bacchusfahrt“ und der „Schussenrieder Hopfenexpress“, sind bereits ausgebucht. Auch für die Mondscheinfahrten im Oktober gibt es mittlerweile keine Plätze mehr und sogar bei den Nikolausfahrten wird es in einigen Zügen eng.

Einen zusätzlichen Fahrtag wird es am Sonntag, 20. Oktober geben. Hier wird dann wieder unsere 99 633 im Einsatz sein. Die Nachfrage nach dieser besonderen Lokomotive ist nach wie vor sehr groß.

Bei unserer Jubiläumsveranstaltung am 29. November wird 99 633 den Sonderzug ziehen. Informationen zum Programm gibt es in diesem Öchsle-Aktuell. Eine Einladung liegt diesem Öchsle-Aktuell bei. Wer teilnehmen möchte sollte sich rechtzeitig anmelden. Die Plätze sind begrenzt.

Impressum

Herausgeber: **Öchsle Schmalspurbahn e.V.**

Postfach 1228, 88412 Ochsenhausen, Verein@Oechsle-Bahn.de

Erscheinungsweise: 3 x jährlich **Auflage:** 500 Exemplare

Bankverbindung: IBAN: DE11 6309 0100 0185 6640 08, BIC: ULMVDE66

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE3900100000170084

Redaktion und Satz: Bernhard Günzl (Auch alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel und Bilder)

Versand: Familie Jauch

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Andreas Albinger, Benny Bechter, Kai Dobler, Sebastian Große, Stefanie Günzl, Thomas Löffler, Josef Mettler, Moritz Raiber, Andreas Stötzner

Druck: Flyerwire.de

Titel: Festlich geschmückt dampfte 99 633 am 15.04.2015 in Äpfingen in ihr neues Leben nach der Hauptuntersuchung. Auch beim anstehenden Jubiläum „125 Jahre Öchsle“ wird sie eine wichtige Rolle spielen (*Foto: Sebastian Große*).

Rückseite: Zur Erinnerung, dass das Öchsle einmal in Biberach begann: 99 650 wartet im November 1963 vor dem Biberacher Bahnhofsgelände auf ihren nächsten Einsatz (*Foto: Sammlung Josef Mettler*).

125 Jahre Öchsle – eine beachtliche Zeit. Mehrere Abschnitte prägen diese Jahre. Angefangen beim regulären Betrieb der Deutschen Bundesbahn bis ins Jahr 1983, den ersten Start als Museumsbahn im Jahr 1985 bis hin zum aktuellen Betriebskonzept, welches seit 2002 erfolgreich umgesetzt wird. Jeder Abschnitt hat dazu beigetragen, das Öchsle, wie es heute ist, zu erhalten.

Auch in den letzten Jahren ist hier viel geschehen. So ist neben der Durchführung des Betriebes, welcher die dringend benötigten Einnahmen sichert, auch aus musealer Sicht einiges geschehen. Neben der Wiederinbetriebnahme der 99 633 und mehreren originalen württembergischen Fahrzeugen ist auch das Gelände in Warthausen wieder näher an den ursprünglichen Zustand gerückt. Sicher ist

einem Großteil der Fahrgäste das alles nicht bewusst und teilweise natürlich auch nicht wichtig. Aber unser Ziel ist und wird es auch weiterhin sein, das Öchsle so gut es geht nicht nur als Tourismus- sondern auch als Museumsbahn zu betreiben.

Wir würden uns freuen, möglichst viele Mitglieder und Freunde am 29. November zu unseren Feierlichkeiten begrüßen zu dürfen! Apropos Mitglieder: Mittlerweile sind wir bei fast 400 Mitgliedern angekommen. Eine sehr beachtliche Zahl, wenn man bedenkt, dass wir noch vor wenigen Jahren gerade mal bei rund 270 Mitgliedern waren. Neue Mitglieder sind natürlich weiterhin herzlich willkommen!

Auf eine weiterhin erfolgreiche Saison 2024.

Benny Bechter

Vorsitzender **Öchsle-Schmalspurbahn e.V.**

An den heißen Sommertagen hat sich unser Personal eine Eispause verdient: Gerhard Baum mit Enkelin Linda, Georg Bundschu, Thomas Löffler, Rouven Kuhrke, Maximilian Gerlach und Felicia Günzl.

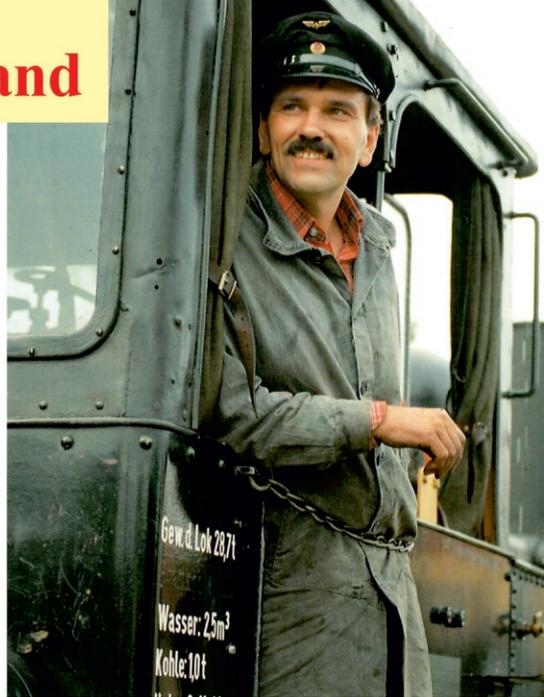
(Foto Benny Bechter)



Verdienter Ruhestand

Rainer Höschele gehört zu den Männern der ersten Stunde bei der Gründung unserer Museumseisenbahn. Maßgeblich war er am Aufbau beteiligt und einer der ersten Lokführer der Museumsbahn. Unvergessen seine Hauptrolle als Lokführer „Oskar Ochs“ im 1990 erschienenen Kinderbuch „Die Öchslebahn träumt von der weiten Welt“, aus dem das Bild rechts entnommen ist. Zwischendurch zog es ihn dann selbst mit normalspurigen Dampflok in die weite Welt, ehe er 2016 wieder beim Öchsle seinen Dienst als Lokführer aufnahm. (Foto unten bei den Weihnachtsmarktfahrten 2020). Ende 2023 beschloss Rainer dann in den wohlverdienten Öchsle-Ruhestand einzutreten. In den letzten 7 Jahren war er an 42 Fahrtagen als Lokführer für uns im Einsatz. Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute für die Zukunft und bedanken uns recht herzlich für seinen Einsatz zum Wohle unseres Öchsles!

(Benny Bechter)



Wir restaurieren V51 903!

IBAN: DE32 654 500 70 0000 616 944
BIC: SBCRDE66

Als Dank für Ihre Unterstützung
erhalten Sie:

Ab 100,- €
eine Stifterurkunde,

ab 251,- €
eine Stifterurkunde in Bronze,

ab 500,- €
eine Stifterurkunde in Silber und
eine Nachfertigung des Fabrikschildes,

ab 903,- €
eine Stifterurkunde in Gold und einen
Eintrag auf der Spendertafel an der Lok.

Verstärkung bei Streckenarbeiten

Das Freihalten von Bewuchs und der Rückschnitt von Bäumen und Büschen entlang unserer Strecke ist eine echte Herausforderung. Haben wir doch bei 19 km Streckenlänge fast 40 Kilometer Böschung zu pflegen. Seit Anfang Mai ist bei der Streckenunterhaltung ein Raupenmulcher der Firma Agria im Einsatz. Dieses Gerät wurde von der Öchsle Bahn AG angeschafft. An rund 70 % der Strecke kann dieses Gerät auch sehr gut eingesetzt werden, da es auch Steigungen von bis zu 45 Grad problemlos meistert. Am Anfang ist natürlich immer noch auf Hindernisse zu achten, die im hohen Gras kaum sichtbar sind. Wenn diese dann allerdings einmal beseitigt sind, kann zukünftig viel schneller und effektiver entlang

der Gleise gemäht werden. Auch daumendicke Büsche von bis zu einem Meter Höhe können damit gemulcht werden. Da in diesem Jahr die Vegetation sehr stark ist, bedeutet das für uns eine wesentliche Arbeitserleichterung.

Trotzdem sind noch viele manuelle Tätigkeiten bei der Grünpflege entlang der Strecke erforderlich. Wir organisieren deshalb auch in diesem Herbst wieder zwei Streckentage: 02. und 09.11.24. Jede helfende Hand wird dabei benötigt, egal ob mit oder ohne technisches Gerät. Treffpunkt ist immer um 9 Uhr am Bahnhof Äpfingen. Wir bitten um Anmeldung unter Verein@oechslebahn.de oder 0170/2387850.

(Benny Bechter)

Am 8. Mai 2024 testet Georg Bundschu den neuen Raupenmulcher am Bahndamm beim Haltepunkt Herrlishöfen.

(Foto: Benny Bechter)



Öchslefest 2024



Nachdem die Eröffnung des Ochsenhauser Stadtfestes am Samstag, 15.06. kräftig verregnet war, besserte sich das Wetter schnell und wir hatten vor allem am Sonntag hervorragendes Festwetter mit sehr vielen Besuchern. Neben vielen anderen Helfern, hielten Jürgen Merk, Andreas Stötzner und Frank Briegel den Grillstand in Schwung. Felicia Günzl, Annie Frisch

und Leon Bechter hatten regen Andrang beim Kinderprogramm. Im Zug kümmerten sich mit weiteren Kollegen Joachim Roth und Jonas Brauckmann (links) sowie Manfred Pötzl (rechts) um die zahlreichen Fahrgäste.

(Fotos: Benny Bechter, Thomas Löffler)





Herzlichen Glückwunsch!

Am 26. Juli 2024 heiratete unser Lokomotivführer Niklas Manz seine Elena. Niklas ist schon seit über 17 Jahren in unserer Werkstatt aktiv. Zielstrebig schlug er die Karriere zum Lokführer ein und legte schließlich im vergangenen Jahr die Prüfung zum Dampflokführer ab.

Die Trauung fand im Schloss Bad Wurzach statt, dessen repräsentatives Barocktreppenhaus einen sehr festlichen Rahmen darstellte. Anschließend war zu einem Sektempfang in den Parkanlagen vor dem Schloss geladen. So ganz ohne Schienenfahrzeuge sollte diese Feier natürlich auch nicht ablaufen. Deshalb hatten wir kurzerhand unsere Motordraisine auf den Anhänger geladen und mitgenommen. Sie stellte einen echten Blickfang in den Parkanlagen dar!

Mit dabei war auch der ulkige einachsige

Personenanhänger der Draisine. Er wurde von Andreas Albinger mühevoll komplett in Eigenleistung originalgetreu nach alten Fotos nachgebaut. Radreifen konnte er von einem alten Bollerwagen verwenden. Sie wurden mit hölzernen Speichen komplettiert. Zwei Personen finden darauf Platz, wobei die Fahrt sicher alles andere als gemütlich war. Ohne Federung, ohne Dach und Windschutz und direkt in den 2-Takt-Abgasen. Das Original ist leider verschollen. Zur Draisine gehören außerdem noch ein einachsiger und ein zweiachsiger Materialanhänger.

**Wir wünschen dem Paar für die Zukunft
alles Gute, Glück und vor allem natürlich
Gesundheit!**

(Foto: Benny Bechter)

125 Jahre

Jubiläumsprogramm

Freitag, 29. November 2024

Jubiläumssonderzug mit historischem Festbankett

16 Uhr Abfahrt des Jubiläumsszuges in Warthausen. In Ochsenhausen Festzug zum Gasthof Adler. Sektempfang mit Grußworten. Anschließend 3-Gänge Menü mit Unterhaltungseinlagen. Rückkehr in Warthausen um 21:40 Uhr.

Preis inkl. Fahrt, Sektempfang und Jubiläumsmenü: 60,-€

Reservierung bis 27.10.24 erforderlich.

Freitag, 20. bis Sonntag, 22. Juni 2025

Öchslefest Stadtfest Ochsenhausen

Stadtfest der Ochsenhauser Vereine mit zahlreichen Verpflegungsständen und musikalischer Unterhaltung. Flohmarkt (Samstag) und Handwerkermarkt (Sonntag). An beiden Tagen Kinderprogramm. Des weiteren Jubiläumsprogramm „125 Jahre Öchsle“ mit Draisinenfahrten, Führerstandsmitfahrten, Prämierung Malwettbewerb, Tag des offenen Lokschuppens und vieles weitere am Bahnhof.



Quelle: B. Hübner, Biberach

Tourist-Information
Bahnhofstraße 11, 88416 Ochsenhausen
Tel.: 07352/922026
Info@oechsle-bahn.de

Öchslefest 2025

**ÖCHSLE
FEST
20.-22.06.2025**

Unvergessliche Momente
warten auf dich

Öchsle



Samstag, 31.05. 2025

Württembergischer Jubiläumsexpress

Sonderzug mit allen betriebsfähigen originalen Personen- und Güterwagen, geführt von 99 633.

Start um 10 Uhr mit Brezelnfrühstück in Warthausen. Programmpunkte entlang der Strecke inklusive Mittagsrast. Teilnahmemöglichkeit an historischen Stadtführungen in Ochsenhausen. Schwäbisches Vesper am Bahnhof Ochsenhausen. Rückkehr um 18:00 Uhr.



**Die exklusive
Geburtsstagsfahrt**

Das genaue Programm gibt es im nächsten Öchsle-Aktuell. Preis inkl. Frühstück, Fahrt, Führungen und schwäbischem Vesper: 65,- €. Reservierung erforderlich.

Sonntag, 14. September 2025

Jubiläumsfest „125 Jahre Öchsle“

Das Jubiläumsfest mit Sonderzügen, Fahrzeugparade, Ausstellung, Verkaufsständen und Kinderprogramm. Für die Verpflegung sorgt ein Streetfood-Markt.



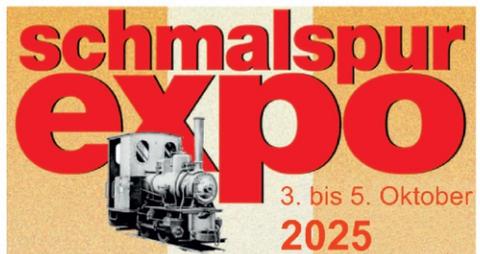
Freitag, 3. bis Sonntag 5. Oktober 2025

Schmalspur-Expo 2025

ArGe Schmalspur

Kapfhalle Ochsenhausen

Große Ausstellung von Modelleisenbahnanlagen zum Thema „Schmalspur“ in verschiedenen Baugrößen. Bewirtung in der Halle.



Wagen Stg 132

Unser dritter Württembergischer Personenwagen befindet sich quasi in der „Endmontage“. Die Arbeiten gehen gut voran, auch wenn immer wieder Lieferschwierigkeiten Umplanungen erforderlich machen. Mittlerweile sind die Fenster montiert. Die Türen werden gerade eingepasst. Auch die Dachfolie wurde aufgebracht. Die Außenbleche sind momentan noch beim Lackieren. Das steht auch noch bei den zahlreichen Teilen der Bühnen an, ehe auch hier der Zusammenbau beginnen kann. Es sind dann aber noch etliche Detailarbeiten erforderlich, ehe der Wagen im nächsten Jahr unseren Jubiläumszug bereichern kann.

Mathias Fetscher und Bernhard Günzl sind am 07.09.2024 mit dem flüchtigen Verkleben der Dachfolie beschäftigt.

(Foto: Kai Dobler)



Andreas Stötzner und Philip Weißbach haben das erste Fenster in der 2. Klasse eingebaut und freuen sich schon darauf, dass man bald auf den gemütlichen Polsterbänken die oberschwäbische Landschaft durch die großen Panoramafenster genießen kann.

Dampflok 99 716 „Rosa“

Die neuen Achslagerschalen aus Rotguß konnten im Werk Meiningen mit Weißmetall ausgegossen und bearbeitet werden. Allerdings hat sich beim Einpassen in die Achslagergehäuse herausgestellt, dass diese so stark ausgeschlagen sind, womit eventuell noch Neuanfertigungen erforderlich sind.

Nachdem durch den laufenden Zusammenbau der V51 903 ein Platz im Lokschuppen frei wurde, haben wir einen der seitlichen Wasserkästen der Lok in den Lokschuppen geholt. An diesem konnte der Schwimmer und die Betätigungshebel der Wasserstandsanzeige in Edelstahl erneuert werden. Auch laufen an diesem Wasserkasten diverse Entrostungen, um dem Wasserkasten innen und außen neu lackieren zu können.

Diesellok V51 903

Die Nacharbeiten an den Drehgestellen der V51 903 wurden im Juli abgeschlossen. Am 27. Juli war es dann endlich soweit und der neu lackierte Fahrzeugrahmen konnte auf die Drehgestelle gesetzt werden. Inzwischen läuft der Zusammenbau der Lok auf vollen Touren. Neben den neu gebauten Puffern und Schneepflughaltern wurden auch schon viele Meter Kabel wieder in die Lok eingebaut. Nachdem viele Kabel nach Einbau des Sammeltriebes und der Motoren kaum mehr zugänglich sind, muss die Verkabelung der Lok vor Einbau dieser Komponenten weitgehend abgeschlossen sein. Ebenso ist es mit einem Teil der Luft- und Hydrostatikleitungen, die auch wieder montiert wurden.

Am 20. Juli 2024 war der große Tag, an dem der Rahmen der V51 endgültig auf die Drehgestelle gesetzt wurde. Projektleiter Alexander Bückle, Simeon Langenbahn, Rouven Kuhrke und Lukas Guter sind mit den Vorarbeiten beschäftigt.

Die Verkabelung der Lok wird durch einen gelernten Elektriker des Vereins vorgenommen. Auch der Luftpresser wurde wieder aufgesetzt und mit der Aufarbeitung von weiteren Anbauteilen wie Trittstufen begonnen. Technischen Unterlagen einschließlich detaillierter Baupläne konnten in den vergangenen Jahren vom MaK Archiv in Kiel beschafft werden, sodass die Aktenlage für die Aufarbeitung der Lok sehr gut ist.

Schmalspurtransporteur Stuttgart 4000

Beim Kauf der Dampflok 99 633 konnte 2009 auch ein normalspuriger Transportwagen für Schmalspurfahrzeuge, ein sogenannter „Schmalspurtransporteur“ mit der Nummer „Stuttgart 4000“, von der Deutschen

(Foto: Benny Bechter)



Gesellschaft für Eisenbahngeschichte übernommen werden. Dieser Wagen wurde im Jahr 1929 von Krupp in Essen gebaut und stellt den einzigen erhaltenen Spezialwagen dieser Bauart in Westdeutschland dar. Er verfügt über schwenkbare Puffer und ist vollständig genietet.

Seit Übernahme des Wagens stand dieser wenig beachtet in Warthausen. Nachdem sich die Normalspurgleisanlagen in Warthausen der Fertigstellung nähern, haben wir uns auch diesem Wagen angenommen. In einem ersten Schritt konnten wir einige Anbauteile wieder am Wagen anbauen. Um eine weitere Korrosion an stark korrodierten Stellen zu stoppen, haben wir an vier besonders problematischen Stellen Bleche eingeschweißt, die zukünftig Feuchtigkeit fernhalten. Inzwischen konnte bereits der größte Teil des Wagens entrostet und grundiert werden (*Foto unten: Andreas Albinger*). Die fehlenden Zettelhalter des Wagens konnten wir aus unserem Fundus ergänzen. Leider wurden die Fabrikschilder des Wagen vor Jahrzehnten gestohlen. In Zusammenarbeit mit der Fa. Bude haben wir diese Fabrikschilder nachgießen lassen. Auch die historische Fahrzeugbeschriftung wird wieder am Wagen angebracht.

Nach Fertigstellung des Wagens wird er wie früher an der Verladerrampe für Schmalspurfahrzeuge im Bahnhof Warthausen platziert. Damit kann im Rahmen von musealen Vorführungen das früher häufige Verladen von Schmalspurfahrzeugen auf solchen Wagen demonstriert werden.

Bahnhof Warthausen

Das neu aufgebaute Gleis im Bereich des Waaghäuschens konnte geschottert werden. Insgesamt mussten 50 Tonnen Schotter eingebaut werden, welche vom Lkw direkt ins Gleis gekippt wurden. Die Feinverteilung des Schotters haben wir dann mit unserem Bagger und per Hand ausgeführt. Danach wurde mit unseren Elektrohandstopfgeräten gestopft. Die beim Stopfen entstandenen Löcher im Schotterbett wurden in Handarbeit aufgefüllt.

Die bereits bisher neu aufgebauten Gleisanlagen müssen wir auf diese Art auch noch stopfen. Diese schweißtreibende Arbeit wollen wir nun in der kommenden kühleren Jahreszeit erledigen.

Die Betonverladerrampe muss vor Platzierung unseres Schmalspurtransportwagens leicht umgebaut werden. Sie wurde 1981 nach Ausmusterung des alten Transportwagens erhöht.



Allgäuer Festwoche Kempten

Vom 10. bis 18. August waren wir mit einem Infostand auf der Allgäuer Festwoche in Kempten vertreten. Dies ist neben der IBO in Friedrichshafen die zweite große Messe, die wir regelmäßig besuchen. Bei unserer im Jahr 2023 durchgeführten Fahrgastbefragung wurde auch deutlich, dass die Region zwischen Memmingen und Kempten in unserem Einzugsgebiet liegt.

Um die vielen Messtage, die durchaus anstrengend sind, zu bewältigen, ist ein hoher personeller Einsatz notwendig. Neben unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern sind hier auch immer die freundlichen Damen der Tourismusinformation der Stadt Ochsenhausen, Nina Fischer und Jana Kolb, welche sich auch ansonsten ganzjährig um die Belange der Öchsle-Gäste kümmern, im Einsatz.



Nina Fischer und Jana Kolb an unserem Messestand (Foto oben).

Mitglieder des Aufsichtsrats vor dem Güterschuppen Ochsenhausen (unten, Foto: Moritz Raiber)

Öchsle Bahn AG

Im Rahmen einer Sonderfahrt bedankte sich die Öchsle Bahn AG Anfang September bei ihren aktuellen und ehemaligen Aufsichtsratsmitgliedern für das jahrelange große Engagement. Nach einer Fahrt mit der Diesellok gab es in Ochsenhausen ein

leckeres Grillbuffet, welches von den Mitarbeitern des Öchsle-Schmalspurbahn e.V. zubereitet wurde. In seiner Ansprache bedankte sich der Vorstand der Öchsle Bahn AG Dr. Michael Schieble bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit.

Der frühere Vorsitzende des Aufsichtsrates, der ehemalige Landrat Dr. Heiko Schmid, stellte in seiner Rede die Bedeutung des Öchsles in der Region in den Vordergrund und wünschte allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg.

(Andreas Albinger, Benny Bechter, Bernhard Günzl)



Das historische Bild

Gelegentlich tauchen interessante historische Fotos auf. Mal zeigen sie ganz alltägliche Betriebssituationen, mal aber auch einmalige Ereignisse.

In Warthausen existierte am Bahnübergang ein kleines Gebäude mit Unterstand für die Motordraisine. Sogar eine Mini-Drehscheibe war davor vorhanden. Nach Abbruch des Unterstands wurde im Bahnmeistereigebäude ein Unterstellplatz für die Draisine geschaffen. Als auch dieses Gebäude um 1979 abgebrochen wurde, stand die Draisine fortan in Warthausen auf der südlichen Rampe des Güterschuppens und war mit einer Plane abgedeckt. Sie erweckte damals natürlich auch immer das Interesse der zahlreichen Eisenbahnfreunde, die das Öchsle wegen der drohenden Betriebseinstellung besuchten.

Eines Tages war sie dann weg. Nach Auskunft von DB-Mitarbeitern in Warthausen wurde sie in das Verkehrsmuseum Nürnberg gebracht. Selbstverständlich fand der Transport damals auf der Schiene statt und

Josef Mettler erwischte die Fuhre am 19.08.1982 in Biberach.

In der Ausstellung des Verkehrsmuseums war unsere Draisine aber nie aufgetaucht. Im Sommer 1989 gingen ein paar Öchsle-Mitarbeiter auf Deutschland-Tour. Dabei konnten sie nach dem Hinweis eines Eisenbahnfreundes die Draisine in einer Eisenbahnausstellung auf dem Gelände des Maximilianparks in Hamm, der auf einem ehemaligen Zechengelände entstand, entdecken. Die Draisine war als Leihgabe des Verkehrsmuseums an die Hammer Eisenbahnfreunde verliehen worden. Nach Kontakten mit dem Verkehrsmuseum konnte die Draisine dann 1990 zum Jubiläum „90 Jahre Öchsle“ wieder nach Ochsenhausen gebracht werden.

(Andreas Albinger, Foto: Josef Mettler)



Neues vom Förderverein

An großem Andrang erfreut sich unser Speisewagen wieder in dieser Saison, sodass unsere Mitarbeiter des Fördervereins alle Hände voll zu tun haben. Besonders beliebt war wieder das Weißwurstfrühstück am Vatertag, 9. Mai 2024. Es hat sich längst zu einer Veranstaltung für die ganze Familie entwickelt. Gleich von beiden Seiten reichte die Schlange durch mehrere Wagen (*Foto rechts*).

Von jung (*Felicia Günzl, Foto unten links*) bis jung geblieben (*Werner Lindner und Otto Angele, Foto unten rechts*) sorgen unser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert für das leibliche Wohl der Fahrgäste.

Aber auch unser Speisewagenteam kann Verstärkung gut gebrauchen, gilt es doch nicht nur den Wagen zu bewirtschaften. Vorbestellte Bewirtungen für Gruppen im Zug oder Sonderveranstaltungen in

Ochsenhausen und Warthausen runden die Tätigkeiten ab. Wir freuen uns über gelegentliche Mithilfe ebenso wie über regelmäßigen Dienst und stellen keine besonderen Anforderungen, außer Spaß an der Arbeit im Speisewagen und mit unseren Fahrgästen.



